

Förderverein der Uni Jena spendiert 72 neue Sitzgelegenheiten

Freunde und Förderer sind eine sichere Bank: Zum 25-jährigen Bestehen des Fördervereins der Uni Jena sollten 25 Sitzgelegenheiten aufgestellt werden, mehr als 70 sind es geworden.



Freuen sich über das gelungenen Jubiläumsprojekt: Uni-Präsident Walter Rosenthal (links) und der Vorstandsvorsitzende der Freunde und Förderer der Friedrich-Schiller-Universität, Jenas Ehrenbürger Wolfgang Meyer. Foto: Lutz Prager

Jena. Zum Draußensitzen auf einer Bank war es am Mittwoch (21. Dezember 2016) ziemlich kühl. Professor Walter Rosenthal und Wolfgang Meyer posierten dennoch gern für ein Foto auf der neuen Sitzanlage vor dem Uni-Hauptgebäude am Fürstengraben.

Schließlich hatten der Uni-Präsident und der Vorsitzende des Vereins Freunde und Förderer der Friedrich-Schiller-Universität eine gute Nachricht zu verkünden: Das anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Fördervereins selbst gesteckte Ziel, 25 neue Sitzgelegenheiten im Jahr 2016 vor Uni-Gebäuden über Spenden einzuwerben, wurde deutlich überboten. Bänke mit insgesamt 72 Sitzgelegenheiten wurden und werden als Ergebnis dieser Aktion neu aufgestellt, oder sie ersetzen verschlissene Sitzanlagen.

"Die Angehörigen der Universität sind in Forschung, Lehre und Kultur sehr aktiv", sagt Wolfgang Meyer. "Man muss aber auch einmal innehalten, und dazu bedarf es Orte, die für eine Erholungsphase geeignet sind. Und da zum Beispiel die Bänke auf dem Ernst-Abbe-Platz dringend einer Erneuerung bedurften, haben wir dort begonnen und sieben neue Bänke aufgestellt", erklärt der Vorsitzende des Fördervereins die Idee der Aktion.

Fünfstellige Summe an Spenden eingeworben

Die erste Bank bezahlten Wolfgang Meyer und Johann Komusiewicz, der Verwaltungsrats-Vorsitzende der Freundesgesellschaft, aus der eigenen Tasche. Die anderen stammen vom Präsidium, den Dekanen und von den Dezernenten der Universität, von den Professoren Rainer K. Silbereisen und Eva Schmitt-Rodermund, auch die Firma Carl Zeiss AG gehört zu den Stiftern.

Ende Oktober wurden zwei weitere Bänke vor dem Universitäts-Hauptgebäude übergeben. Dafür warb die Freundesgesellschaft 10 600 Euro ein. Eine Bank wurde vom Technologie- und Innovationspark Jena gestiftet. Die größere Bank wurde finanziert aus 17 Einzelspenden, darunter drei größeren Spenden der Ernst-Abbe-Siedlung GmbH, der Sparkasse Jena-Saale-Holzland und Gerhard Springer, Mitglied der Freundesgesellschaft.

Die neuen Sitzgelegenheiten sind aber nur eine der Aktionen des Fördervereins. Das Klavier für die Aula hat die Freundesgesellschaft ebenso beschafft wie sie die Restaurierung des Hanfried-Denkmal gefördert hat. Für das Uni-Jubiläum 2008 hat sie eine namhafte Unterstützung gegeben, sie fördert

Ausstellungen, die jährlichen Baumpflanzungen nach der Immatrikulation, die Promotionspreise der Universität, wissenschaftliche Publikationen, studentische Exkursionen und vieles Weitere.

Fast zwei Millionen Euro haben die Freunde und Förderer gespendet und eingeworben in den vergangenen 25 Jahren. 600 persönliche Mitglieder, 50 Firmen und sechs Vereine gehören dem 1991 gegründeten Freundeskreis an. Jenas Ehrenbürger Wolfgang Meyer ist seit 1999 Vorsitzender des Vorstandes.

"So wie bei der Anschaffung von Bänken unterstützen wir die Universität dort, wo das Geld für Notwendiges, geschweige denn für Wünschenswertes nicht reicht", sagt der frühere Schott-Manager Meyer.

Lutz Prager / 22.12.16